



cineworx

LA VÉRITÉ

(The Truth)

EIN FILM VON KORE-EDA HIROKAZU

Start F-CH : 25. Dezember 2019

Start D-CH : 5. März 2020

Eröffnungsfilm Internationale Filmfestspiele von Venedig 2019

Schweizer Premiere am Zurich Film Festival 2019

2019 Drama, Frankreich, 2019, DCP, Farbe, 107 min.,

Sprache: Französisch mit Deutschen Untertiteln

KONTAKT

Verleih

cineworx gmbh

info@cineworx.ch

+41 61 261 63 70

www.cineworx.ch

Presse

Prosa Film

mail@prosafilm.ch

+41 44 296 80 60

1. Synopsis

Schauspielerin Fabienne (Catherine Deneuve) gilt als Ikone des französischen Kinos. Als ihre Memoiren veröffentlicht werden, kehrt ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche), selbst erfolgreiche Drehbuchautorin, mit Ehemann Hank (Ethan Hawke) und dem gemeinsamen Kind von New York nach Paris zurück. Das Wiedersehen von Mutter und Tochter ist mit grossen Spannungen verbunden. Pikante Wahrheiten werden ausgesprochen und verschiedenste Geheimnisse kommen ans Licht.

Nach dem preisgekrönten «Shoplifters» ist «La vérité» nun Kore-edas erster ausserhalb von Japan inszenierter Spielfilm. Das Familiendrama eröffnete die diesjährigen Internationalen Filmfestspiele von Venedig und feierte seine Schweizer Premiere am Zurich Film Festival.



1. Über den Regisseur Kore-edo Hirokazu

Kore-edo Hirokazu wird am 6. Juni 1962 in Tokio geboren. Er schliesst 1987 sein Studium an der Waseda Universität ab und tritt in die TV Man Union ein, wo er bei mehreren preisgekrönten Dokumentarfilmen Regie führt. Im Jahr 2014 gründet er die Produktionsfirma Bun-Buku. 1995 gewinnt sein erster Spielfilm «Maboroshi», nach dem Roman von Teru Miyamoto, den Goldenen Osella bei den 52. Filmfestspielen von Venedig. Sein Film «After Life» (1998), welcher in über 30 Ländern veröffentlicht wird, bringt Kore-edo einen internationalen Ruf. 2001 wird «Distance» im offiziellen Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes ausgewählt. «Nobody Knows» (2004), der vierte Spielfilm des Regisseurs, macht Yûya Yagira, seinen Hauptdarsteller, zum jüngsten Träger des Prix d'interprétation masculine der Filmfestspiele von Cannes. Mit dem Film «Hana», der sich um das Thema Rache dreht, unternimmt er schliesslich 2006 seinen ersten Ausflug in den historischen Film. Im Jahr 2008 schreibt er das Familiendrama «Still Walking», das seine persönlichen Erfahrungen widerspiegelt und weltweit Anerkennung findet. 2009 feiert «Air Doll» seine Weltpremiere in der Sektion Un Certain Regard bei den 62. Filmfestspielen von Cannes, wo er für seine originelle Bearbeitung einer erotischen Fantasie gefeiert wird. 2011 gewinnt «I Wish – Our Secret Wishes» den Preis für das beste Drehbuch beim 59. Internationalen Filmfestival von San Sebastián. Im Jahr 2012 versucht sich Kore-edo mit der Serie «Going Home» in der TV-Fiktion. «Like Father, Like Son» (2013), Preis der Jury der Filmfestspiele von Cannes, erhält den Publikumspreis der Internationalen Filmfestspiele von San Sebastián, Vancouver und São Paulo und übertrifft in vielen Gebieten den Zulassungsrekord seiner bisherigen Filme. Im Jahr 2015 gewinnt «Our Little Sister» der im Wettbewerb bei den Filmfestspielen von Cannes gezeigt wird, vier Japanische Oscar-Preise, darunter Bester Film und Beste Regie, sowie den Publikumspreis beim Filmfestival von San Sebastián. Im Jahr 2016 feiert «After The Storm» seine Weltpremiere in der Sektion Un Certain Regard bei den 69. Filmfestspielen von Cannes. Im Jahr 2017 führt er die Regie bei «The Third Murder», der im Wettbewerb der 74. Filmfestspiele von Venedig präsentiert wird, und eröffnet das Beaune Crime Film Festival. Der Film gewann sechs Preise der Japanischen Akademie, darunter den Preis für den besten Film, die beste Regie, das beste Drehbuch und den besten Schnitt. Im Jahr 2018 gewann sein Film «Shoplifters» die Palme d'Or bei den 71. Filmfestspielen von Cannes.

Sein neuer Film «*La vérité*» mit Catherine Deneuve und Juliette Binoche in den Hauptrollen ist sein erster ausserhalb Japans gedrehter Spielfilm. Kore-eda hat auch Filme junger japanischer Filmemacher produziert: «*Kakuto*» von Yûsuke Iseya, der 2003 auf dem Rotterdam International Film Festival präsentiert wurde; «*Wild Berries*» (2003), Buch und Regie von Miwa Nishikawa, deren zweiter Spielfilm, «*Sway*», auf der Directors' Fortnight 2006 präsentiert wurde und «*Death Of A Japanese Salesman*» (2011), von Mami Sunada, der beim Publikum für Aufsehen sorgt.

FILMOGRAPHIE

2019	<i>La vérité</i>
2018	<i>Shoplifters</i> (Palme d'Or – Festival de Cannes)
2017	<i>The Third Murder</i>
2016	<i>After The Storm</i>
2016	<i>Carved in Stone</i> (Dokumentarfilm)
2015	<i>Our Little Sister</i>
2013	<i>Like Father, Like Son</i> (Prix du Jury – Festival de Cannes)
2012	<i>Going Home</i> (TV-Serie)
2011	<i>I Wish</i> (TV-Serie)
2010	<i>The Days After</i> (TV)
2009	<i>Air Doll</i>
2008	<i>Still Walking</i>
2008	<i>Wishing You're Alright – Journey Without An End By Cocco</i>
2006	<i>Hana</i>
2004	<i>Nobody Knows</i>
2001	<i>Distance</i>
1998	<i>After Life</i>
1996	<i>Without Memory</i> (TV-Dokumentarfilm)
1995	<i>Maboroshi</i>
1994	<i>August Without Him</i> (TV-Dokumentarfilm)
1991	<i>Lessons From A Calf</i> (TV-Dokumentarfilm)
1991	<i>However...</i> (TV-Dokumentarfilm)



2. Anmerkungen des Regisseurs

Wenn ich es gewagt habe, die ehrgeizige Herausforderung anzunehmen, einen ersten Film im Ausland zu drehen, in einer Sprache, die nicht die Meine ist und umgeben von einem komplett französischen Team, dann nur deshalb, weil ich das Glück hatte, Schauspieler_Innen und Mitarbeiter_Innen zu treffen, die den Wunsch geäussert haben, einen Film mit mir zu machen. Es war Juliette Binoche, die den Anfang machte. Wir kannten uns schon einen Weile, als sie 2011 nach Japan kam und vorschlug, dass wir eines Tages etwas zusammen machen sollten. Ihr Vorschlag war der Ausgangspunkt für dieses Projekt. Deshalb möchte ich damit beginnen, meinen Respekt und meine Dankbarkeit für ihre Kühnheit auszusprechen. Am Anfang stand ein Stück über eine Nacht in der Garderobe einer Schauspielerin mit langjähriger Karriere, das ich 2003 zu schreiben begann. Ich habe dieses Stück schliesslich in ein Filmdrehbuch verwandelt, um die Geschicke einer Filmschauspielerin und ihrer Tochter zu erzählen, die die Schauspielerei aufgegeben hat.

Während dieser Umschreibarbeit habe ich Catherine Deneuve und Juliette Binoche mehrmals gefragt, was Schauspielerei ist, und es waren ihre Worte, die das Drehbuch nährten und zum Leben erweckten. Ich wollte, dass sich die Geschichte im Herbst abspielt; ich wollte das, was die Heldenin in der Dämmerung ihres Lebens durchmacht, mit den Landschaften von Paris in der Nebensaison überlagern. Ich hoffe, dass man wahrnimmt, wie das Grün des Gartens, dessen Farbtöne sich mit dem nahenden Winter verändern, die Beziehung zwischen Mutter und Tochter begleitet und diesem Moment in ihrem Leben Farbe verleiht. Während der Dreharbeiten sagte mir Ethan Hawke: «Das Wichtigste beim Filmemachen ist nicht, die gleiche Sprache zu sprechen, sondern die gleiche Vision des Films zu teilen.» Diese Worte waren sehr unterstützend und halfen mir, den Kurs zu halten, ohne das Vertrauen in mich zu verlieren.

Dank Ethan fand die junge Clémentine Grenier, die noch nie einen Fuss auf ein Filmset gesetzt hatte, auf natürliche Weise ihren Platz und enthüllte eine Persönlichkeit und Präsenz voller Leben. Gemeinsam haben wir Clémentine, Ethan vor dem Junkie und mich hinter dem Junkie inszeniert. Wie es Kinder in meinen Filmen oft tun, beobachtet das kleine Mädchen philosophisch die Konfrontation zwischen diesen etwas überholten Männern und Frauen, die in ihrer Vergangenheit gefangen sind. Ich wollte einen Film, der nicht nur ernst ist, sondern auch von einer gewissen Leichtigkeit geprägt ist, in dem Drama und Komödie wie im Leben nebeneinander existieren. Ich hoffe, dass die Chemie zwischen den Schauspieler_Innen und dem amüsierten Blick des Kindes den richtigen Ton trifft. Ich kann diese wenigen Worte nicht abschliessen, ohne Catherine Deneuve zu erwähnen, die es geschafft hat, die Freude am Schauspiel beizubehalten, ohne sich jemals über die ständigen Textänderungen zu beklagen. Zu sehen, wie mein Film in ihre Filmografie aufgenommen wird – so prestigeträchtig wie die Geschichte des französischen Kinos – erweckt in mir sowohl Stolz als auch Besorgnis. Auf dem Set war Catherine fröhlich, liebenswert, köstlich scherhaft, so sehr, dass das ganze Team buchstäblich in ihren Bann gezogen wurde. Wenn ein frischer Wind von Fröhlichkeit und Freiheit über den Film weht, obwohl er grösstenteils im Innern eines Wohnhauses spielt, dann liegt das zweifellos daran, dass Catherine und Juliette von Anfang bis Ende ihren Charme und ihre Freundlichkeit ausstrahlen.

«La vérité» ist nichts anderes als die Frucht aller Bemühungen und des Vertrauens, das meine Schauspieler und mein Team, das aus den Besten der Branche besteht, angefangen bei meinem Kameramann Éric Gautier, in mich gesetzt haben. Ich hoffe, dass sich die Freude, die ich am Set hatte, auf der Leinwand widerspiegelt und dass die Zuschauer das Kino mit diesem kleinen Geschmack des Glücks verlassen. Dieser Wunsch mag durch den Verlust von Kirin Kiki verstärkt werden, die im letzten Jahr verstorben ist und mich als Regisseur, aber auch als Mann und Freund tief berührt hat. Was macht eine Familie zur Familie? Ist es die Wahrheit oder eine Lüge? Und du, hättest du die Wahl zwischen einer grausamen Wahrheit und einer süßen Lüge, wie würdest du dich entscheiden? Das sind die Fragen, die ich mir während der Dreharbeiten zu diesem Film immer wieder gestellt habe, und ich hoffe, dass es für diejenigen, die ihn sehen, eine Gelegenheit sein wird, ihre eigenen Antworten zu finden.

– Korea-Eda Hirokazu

3. Vor der Kamera

Fabienne	Catherine Deneuve
Lumir	Juliette Binoche
Hank	Ethan Hawke
Charlotte	Clémentine Grenier
Manon	Manon Clavel
Amy (38 Jahre)	Ludivine Sagnier
Luc	Alain Libolt
Jacques	Christian Crahay
Pierre	Roger Van Hool

Mit der Beteiligung von :

Journalist	Laurent Capelluto
Chefkoch	Jackie Berroyer



4. Hinter der Kamera

Drehbuch, Schnitt	Kore-edo Hirokazu
Kamera	Éric Gautier (AFC)
Ton	Jean-Pierre Duret Emmanuel Croset Olivier Walczak Sébastien Noiré
Ausstattung	Riton Dupire-Clément (ADC)
Kostüm	Pascaline Chavanne
Musik	Alexeï Aïgui
Produktionsleitung	Christine Moarbès
Leitung Postproduktion	Cédric Ettouati
Ausführende Produzentin	Muriel Merlin
Co-Produzentinnen	Miyuki Fukuma Matilde Incerti
Partnerproduzenten	Ken Liu Jean Bréhat & Rachid Bouchareb
Co-Produktion	Nathalie Dennes Consuelo Frauenfelder Stefan Lauper & Tarik Garidi 3B Productions Bunbuku M.i Movies France 3 Cinéma France Télévisions
Mit der Beteiligung von	Canal + Ciné +
In Zusammenarbeit mit	Jamal Zeinal-Zade, Jasmin Zeinal-Zade, Margot Zeinal-Zade, Garidi Films, Cofinova 15, Indéfilms 7, Cinécap 2, Cinémage 13
Mit der Unterstützung von	Centre National du Cinéma et de l'image animée La Région Île-de-France in Zusammenarbeit mit CNC Procirep

cineworx

Französischer Verleih

Weltvertrieb

Vertrieb Asien (ausser China)

In Partnerschaft mit

Le Pacte

Wild Bunch

Gaga Corporation

ANA - All Nippon Airways

